

Journal

Hauptversammlung von biblioRii

Altstätten Am Mittwoch, 1. Dezember, findet um 19 Uhr in der biblioRii (Bibliothek Oberes Rheintal) die Hauptversammlung statt. Die Jahresrechnung und das Budget liegen zur Einsicht an der Ausleihe auf. Es gilt Zertifikatspflicht. Anmeldungen werden telefonisch (071 755 41 13) oder per Mail (info@bibliorii.ch) entgegengenommen.

«Berneck's next Topdirigent» in Bünt-Halle

Berneck Am Samstag, 27. November, treten die Bernecker Musikanten mit der Nachwuchsformation PopKorn und der Jugendmusik Au-Berneck-Heerbrugg auf. Mit dem Publikum gehen sie in der Bernecker Bünt-Halle auf die Suche nach «Berneck's next Topdirigent». Nach dem Konzert laden The Spooky Bones zur Party, die Bar lockt mit Getränken. Saalöffnung und Festwirtschaft ab 18.30 Uhr, Covidzertifikat erforderlich. Weitere Infos: www.mv-berneck.ch

Fussball-Junioren führen Papiersammlung durch

Berneck Am Samstag, 20. November, führt die Juniorenabteilung des FC Au-Berneck die Papiersammlung durch. Papier und Karton sind bis 8 Uhr separat gebündelt bereitzustellen.

Ökumenisches Abendgebet

Widnau Heute Donnerstag findet das ökumenische Abendgebet um 19 Uhr mit den «Gedanken zum Leben» in der evangelischen Kapelle statt.

Jolanda Spirig liest aus ihrem Buch

Widnau Morgen Freitag, 19. November, um 19 Uhr, liest die Rheintaler Autorin Jolanda Spirig im Kirchgemeindehaus aus ihrem Buch «Hinter dem Ludentisch». Es gelten die 3G-Regeln und es wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Theateraufführung für Seniorinnen und Senioren

Widnau Auf Dienstag, 23. November, um 14.30 Uhr, lädt der Verein 60Plus Widnau Seniorinnen und Senioren zu einer heiteren Theateraufführung in den Wibebaumsaal («Metropol») ein. Die Theatergruppe Silberfische aus dem Toggenburg führt das Stück «D' Tante Adelheid spinnt» auf. Zutritt nur mit Coronazertifikat.

Klausurbescherung für Kinder

Widnau Die 89. Klausurbescherung für die Widnauer Kinder findet am Samstag, 4. Dezember, statt. In diesen Tagen sind Oberstufenschüler unterwegs, um die Familien der besuchsberechtigten Kinder anzufragen. Der Klausurauszug mit anschließendem Klausurbesuch findet ebenfalls am 4. Dezember statt. Auszug aus dem Rüttschulhaus ist um 17 Uhr.



Lothar Ritter (v. l.), Verantwortlicher Berufsdienst im Rotary-Club Rheintal, überreichte Katharina Fröhle und Fabienne Schüle zusammen mit Clubpräsident Lino Missaggia den mit je 1000 Franken dotierten Förderpreis und die Urkunde für die beste Lehrabschlussprüfung. Bild: radi

Beste Lehrabschlüsse

Fabienne Schüle und Katharina Fröhle erhielten vom Rotary-Club den Förderpreis.

Ralph Dietsche

Sie erzielten im Jahr 2020 bzw. 2021 den besten Lehrabschluss im Rheintal und Appenzeller Vorderland. Der Preis ist mit je 1000 Franken dotiert.

Gleich zwei Lehrabsolventinnen durften vom Rotary-Club Rheintal den Förderpreis entgegennehmen. Dies, weil letztes Jahr die Verleihung coronabedingt nicht durchgeführt wurde. Am Montag verliehen Clubpräsident Lino Missaggia und der Berufsdienst-Verantwortliche Lothar Ritter im Restaurant Ochsen in Berneck die Urkunden und das Preisgeld für die Jahre 2020 und 2021 in feierlichem Rahmen an einem gemeinsamen Anlass.

Fabienne Schüle: Abschluss mit Bestnote 6

Die aus Lüchingen stammende Fabienne Schüle absolvierte ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ im Alterswohnsitz Salvia in Rebstein. Diese schloss

sie letztes Jahr mit der Bestnote 6 ab. Die praktische Prüfung fand einen Tag nach dem Lockdown statt, zählte anschliessend aufgrund der Situation dann aber doch nicht. Für die Glanznote ausschlaggebend war der Notendurchschnitt der schulischen Leistung.

Den Einstieg in die Gesundheitsbranche vollzog die 45-jährige Mutter zweier Töchter mit einem Rotkreuz-Kurs. Da ihr die neue Tätigkeit gefallen hat, entschied sie sich, die verkürzte Lehre zu absolvieren und so das Fachwissen zu vertiefen. «Ich arbeite gerne mit älteren Menschen. Deshalb ist dies für mich der schönste Beruf, den es gibt», sagt Fabienne Schüle und ergänzt: «Ich bin der Beweis dafür, dass man auch in mittlerem Alter noch eine Lehre absolvieren kann.»

Heute arbeitet sie nach wie vor in ihrem Lehrbetrieb, ist Tagesverantwortliche und führt in dieser Funktion drei bis fünf Kolleginnen. In etwa zwei Jah-

ren möchte sie eine Zusatzausbildung als Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung auf Tertiärstufe absolvieren.

Katharina Fröhle: Weiterbildungen bereits im Visier

Für die beste Lehrabschlussprüfung im Jahr 2021 wurde Katharina Fröhle ausgezeichnet. Sie hat die Ausbildung als Kunststoffverarbeiterin EBA Spritzgiessen/Pressen bei der Noventa AG in Diepoldsau absolviert und erzielte die Schlussnote 5,7. «Mir gefällt es, die Maschinen zu rüsten und die Produkte zu sehen», erzählt die 28-jährige Österreicherin, die ursprünglich die Hauswirtschaftsschule absolvierte. Durch eine Kollegin wurde sie auf eine freie Stelle als Bedienerin in der Kunststoffbranche aufmerksam. In nur kurzer Zeit stieg sie bei ihrem damaligen Arbeitgeber zur Schichtführerin auf. Da ihr ihre neue Aufgabe zusagte und sie ihr Fachwissen vertiefen wollte, entschied sie sich für die zwei-

jährige Lehre bei der Noventa in Diepoldsau. Motiviert vom guten Lehrabschluss hat sich Fröhle entschieden, sich in nächster Zeit an Abendkursen weiterzubilden. Den Ausgleich zum Berufsleben findet sie als Torhüterin beim Fussball-Zweitligisten Au-Berneck.

Förderpreis für alle Berufe, die die SFS nicht anbietet

Der Förderpreis des Rotary-Clubs Rheintal zeichnet jedes Jahr die beste Lehrabsolventin oder den besten Lehrabsolventen im Gebiet zwischen Rütthlienz und Thal oder dem Appenzeller Vorderland einschliesslich Oberegg aus.

Berücksichtigt werden Lehrberufe, die bei der SFS nicht angeboten werden. Denn die SFS vergibt selbst einen Lehrlingspreis für die besten Absolventen in jenen Berufen, die sie selbst auch ausbildet. Dabei müssen die Lehrlinge ihre Lehre nicht zwingend in einem SFS-Betrieb gemacht haben.

Ausstellung der Krippenfreunde

Diepoldsau Damit die Krippen bis Weihnachten fertig werden, müssen die Krippenfreunde Diepoldsau-Schmitter bereits Anfang August mit dem Krippenbau beginnen. Erfreulicherweise waren auch dieses Jahr fast alle Kurstage ausgebuht und mit der Unterstützung der ausgebildeten Krippenbauer entstanden wieder individuelle und schöne Krippen.

Schon im Juli mussten sich die Kursteilnehmer entscheiden, ob sie lieber eine «orientalische» oder eine «alpenländische» Krippe bauen möchten. Über die Sommerferien bereiteten die Krippenbauer die Grundplatten vor und nach den Ferien begannen die Kursteilnehmer, ihre Wunschrippen zu bauen. Man traf sich wöchentlich an den von den Teilnehmern gewählten Abenden in der mit Werkzeug und Material ausgestatteten Krippenstube im Pfarreizentrum in Diepoldsau. Bereits sehr früh werden die gewünschten Kabel für die Beleuchtung der Krippe verlegt, die aus kleinen LED-Lämpchen besteht. Generell werden die Techniken im Krippenbau immer wieder überarbeitet. So können mit den laufend verfeinerten Techniken die Krippen einfacher gebaut und auch die Haltbarkeit vergrössert werden.

Der grosse Moment für die Kursteilnehmer ist dann, wenn am Ende des Bauens die Krippe durch die spezialisierten Krippenhelfer oder den Krippenbaumeister gefasst werden. «Fassen» ist der Fachbegriff für das Bemalen der Krippe. Diese wird dann farblich nach dem Gusto der Teilnehmer gestaltet und auch gewünschte Schwerpunkte und Schattierungen werden farblich hervorgehoben. Als letztes werden an der Krippe noch die Pflanzen und Blüten angebracht. Der Fachbegriff hierfür lautet «Erstellen der Botanik». Wie in den vergangenen Jahren werden auch die in diesem Jahr gebauten Krippen vorgestellt.

Die Ausstellung findet am Samstag, 20. November, von 14 bis 21 Uhr und am 21. November von 10 Uhr bis 17.30 Uhr im katholischen Pfarreizentrum in Diepoldsau statt. (pd)

Berneck überarbeitet Polizeireglement

Der Gemeinderat hat dem Sondernutzungsplan Hasler-Areal zugestimmt.

Nach verschiedenen Anfragen aus der Bevölkerung bezüglich Lärmimmissionen entschied der Gemeinderat Berneck, das am 14. Januar 2008 in Kraft gesetzte Polizeireglement zu überarbeiten.

Das Reglement soll neben neuen Bestimmungen im Lärmschutz auch in anderen Bereichen (Beanspruchung öffentlicher Grund, Luftreinhaltung, Lärmimmissionen und Tierhaltung) neuere, vom Kanton vorgeschlagene Bestimmungen aus Musterreglementen enthalten. Deshalb soll es neu «Reglement über Ruhe, Ordnung und Sicherheit» heissen.

Der Gemeinderat unterstellt den Entwurf des Reglements

über Ruhe, Ordnung und Sicherheit der öffentlichen Vernehmlassung vom 15. November bis 15. Dezember. Er lädt alle Interessierten ein, zum Entwurf Stellung zu nehmen.

Am 1. Januar 2021 ist das neue Gesetz über den Feuerenschutz samt der dazugehörigen Verordnung in Kraft getreten. Die neuen kantonalen Erlasse regeln das Feuerwehrwesen umfassend, sodass sie zusammen mit der geltenden Vereinbarung mit der Gemeinde Au bezüglich der gemeinsamen Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg genügen. Das neue Feuerchutzreglement untersteht vom 4. November bis 13. Dezember dem fakultativen Referendum.

Das Hasler-Areal mit rund 4000 m² liegt an zentraler Lage im Bernecker Dorfkern. Für die Neunutzung des Areals enthält der kommunale Richtplan Vorgaben hinsichtlich Nutzung (Wohnen, Parkierung) wie auch Gestaltung. Im Rahmen eines Varianzverfahrens mit zwei Architekturteams wurde jenes Projekt ermittelt, das weiterbearbeitet und 2018 erstmals vorgestellt wurde. Die Fachkommission Städtebau des Kantons beurteilte das Überbauungsprojekt im Februar 2019 positiv und stellte fest, dass es sich gut in das Ortsbild von Berneck einfügt.

Am 14. Januar 2020 stellte der Gemeinderat das Projekt mit rund 50 Wohnungen und

Parkierung vor und eröffnete das Mitwirkungsverfahren. Zwei Rückmeldungen gingen ein. Bei der Weiterbearbeitung wurde der offene Aussenbereich zum Kindergarten Schulstrasse eliminiert und die Tiefgaragegeschosses wurden optimiert.

Der nun vorliegende Sondernutzungsplan Hasler-Areal und der Teilstrassenplan Wäseli - Kirchgass bilden die planungsrechtlichen Grundlagen für das Überbauungsprojekt mit rund 50 Wohnungen und ein bzw. zwei Parkgaragegeschossen. Der Sondernutzungsplan Hasler-Areal und der zugehörige Teilstrassenplan sind im öffentlichen Interesse, weshalb der Gemeinderat beide genehmigte. (gk)

GLP Rheintal hat Parolen gefasst

Rheintal Kürzlich versammelten sich die Mitglieder der GLP Rheintal zu ihrer jährlichen Hauptversammlung und zur Fassung der Parolen für die Abstimmung vom 28. November. Die Alt-Nationalrätin und ehemalige Präsidentin der Patientenorganisation SPO Margrit Kessler informierte über die Pflegeinitiative und betonte, wie wichtig es ihrer Meinung nach sei, attraktivere Arbeitsbedingungen für Pflegenden zu schaffen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die GLP Rheintal empfiehlt ein Ja zur Pflegeinitiative und auch zum Covidgesetz. Sie lehnt die Justizinitiative aber ab und ist somit gleicher Meinung wie die Grünliberalen auf nationaler und kantonaler Ebene. (pd)